



Waldemar Flaig: Am Meersburger Hafen; ohne Jahr
Öl auf Malpappe; 25 x 28,5 cm

Termin: Mittwoch, 20. Februar 2019, 19 Uhr,
in der Städtischen Wessenberg-Galerie

Kostenbeitrag: 3.- Euro

Um Anmeldung wird gebeten: Tel. +49 7531 900 913
oder Mail an Katharina.Schlude@konstanz.de

Vortrag

Dr. Christmut Präger, Heidelberg

Auspacken oder Wegschließen? Bemerkungen zum Umgang mit NS-Kunst

Die museale Auseinandersetzung mit der künstlerischen Produktion während der Zeit des Nationalsozialismus setzte in der BRD Mitte 1970er-Jahre ein und dauert bis heute an. Rückblickend ist festzustellen, dass sich die Betrachtung dieses heiklen Themas zunehmend differenzierter gestaltet. Der Vortrag zeichnet diese historische Entwicklung nach und fragt nach den Kriterien zum Umgang mit NS-Kunst.

Termin: Mittwoch, 20. März 2019, 19 Uhr,
in der Städtischen Wessenberg-Galerie

Kostenbeitrag: 3.- Euro

Um Anmeldung wird gebeten:

Tel. +49 7531 900 913

oder Mail an

Katharina.Schlude@konstanz.de

Walter Waentig:
Senta Kogan in
russischer Bluse; 1924
Öl auf Leinwand;
94 x 75 cm



Lesung Heinrich Schmidt- Pecht. Ein streitbarer Geist im Dienst der Kunst

Lesung aus Briefen von und an Heinrich Schmidt-Pecht sowie aus nicht veröffentlichten Teilen seiner Lebenserinnerungen.

Vorgestellt und gelesen von Janina Burandt, Laura Feurle, Martin Henze und Barbara Stark.

Ausstellungsort

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster

Ausstellungsdauer

19. Januar – 28. April 2019

Öffnungszeiten

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr,

Sa., So. und Feiertag 10 – 17 Uhr

28.2., 3.3. und 19.4. sowie montags geschlossen.

Eintritt

Eintritt 3.- Euro, ermäßigt 2.- Euro

Am 1. Sonntag jeden Monats ist der Eintritt frei.

Öffentliche Führungen

Sonntag, 27. Januar, 3. Februar, 17. Februar,
10. März, 24. März, 7. April und 28. April 2019
jeweils 11 Uhr.

Mittwoch, 6. Februar, 27. Februar, 13. März,
27. März, 10. April und 24. April jeweils 15 Uhr.

Einführung für Lehrer- und ErzieherInnen

Mittwoch, 23. Januar, 18 Uhr.

Gruppenführungen auf Anfrage

Dr. Barbara Stark, Tel. +49 7531 900 376
oder Mail an Barbara.Stark@konstanz.de

Kontakt

Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz
im Kulturzentrum am Münster

Wessenbergstraße 43 · 78462 Konstanz

Tel. +49 7531 900 921 oder 376 (Verwaltung)

Fax +49 7531 900 608

Mail: Barbara.Stark@konstanz.de

www.konstanz.de/wessenberg



Sparkasse
Bodensee

KONSTANZ
Die Stadt zum See



Gestaltung: bbv-design.com
Carl von Häberlin: Heinrich und Elisabeth Schmidt-Pecht; ohne Jahr; Öl auf Papier; 35 x 20 cm; Städtische Wessenberg-Galerie Konstanz

Heinrich Schmidt- Pecht

1854–
1945

Kunst, Keramik und
Konflikte



Städtische
Wessenberg-
Galerie
Konstanz

Heinrich Schmidt-Pecht: Junge Frau unter einem Blütenbaum; ohne Jahr
Malerei auf goldbedrucktem Leder;
74,3 x 50 cm



Zur Ausstellung

Heinrich Schmidt-Pecht, 1854 in Konstanz geboren und dort 1945 gestorben, stellte sein Leben ganz in den Dienst der Kunst. Über ein halbes Jahrhundert zählte er zu jenen Persönlichkeiten, die das kulturelle Geschehen in der Bodenseestadt dominierten.

Nach einem Kunststudium in München, Nürnberg, Paris und Karlsruhe übernahm Schmidt-Pecht 1883 die lithographische Anstalt seines Vaters, gab diese jedoch 1906 auf und wandte sich mit seiner kunsthandwerklich begabten Frau Elisabeth der Herstellung von Keramik zu, mit der sie seit 1898 internationale Erfolge feierten. 1889 wurde Heinrich Schmidt-Pecht die ehrenamtliche Leitung der Wessenberg-Galerie anvertraut, für die er 56 Jahre lang zuständig blieb. Damit hatte er maßgeblichen Anteil an der kommunalen Kunst- und Ausstellungspolitik, aber auch an der inhaltlichen Ausrichtung der Sammlung. Seinen freundschaftlichen Beziehungen zu zahlreichen Künstlern sowie seinen weitgespannten Kontakten verdankt die Wessenberg-Galerie ihr prägnantes Profil.

Unter dem Titel „Kunst, Keramik und Konflikte“ stellt die Ausstellung nicht nur Heinrich Schmidt-Pechts eigenes künstlerisches Schaffen vor, sondern zeigt auch auf, wie sich die Sammlung der Galerie unter seiner Leitung entwickelte. Präsentiert werden unter anderem Werke von Paul Crodel, Adolf Dietrich, Julius Diez, Karl Hofer, Ferdinand Keller, Max Klinger, Ernst Kreidolf, Heinrich Lotter, Carl Theodor Meyer-Basel, Kasia von Szadurska, Hans Thoma, Wilhelm Volz, Rudolf Wacker, Walter Waentig, Albert Welti und Ernst Würtenberger.

Heinrich Schmidt-Pecht war ein streitbarer Geist, der seine Überzeugungen nachdrücklich vertrat. Seine 1939 in wenigen Exemplaren erschienenen „Erinnerungen aus einem langen Leben in der Heimatstadt Konstanz“, die anlässlich der Ausstellung erstmals in Auszügen kommentiert und reich bebildert aufgelegt werden, zeichnen das facettenreiche Bild eines kunstbegeisterten und engagierten, aber keineswegs unumstrittenen Mannes. Damit beleuchten Katalog und Ausstellung ein bisher wenig beachtetes Kapitel Konstanzer Kunstgeschichte, das in seiner Bedeutung jedoch weit über den Bodenseeraum hinausweist.



Heinrich Schmidt-Pecht: Hortensien in einer Vase; 1915
Öl auf Leinwand;
47,5 x 56,5 cm



Hans Thoma: Kahnfahrt; 1901
Bleistift auf Papier;
22,5 x 29,5 cm



Karl Walser: Frau mit rotem Schirm; ohne Jahr
Öl auf Karton;
46,7 x 29,5 cm



Julius Diez: Ex Libris Elisabeth Schmidt Pecht; ohne Jahr
Aquarell auf Papier;
43,2 x 35 cm

Heinrich Schmidt-Pecht: Vor dem Konstanzer Münster bei Regen; ohne Jahr
Öl auf Leinwand;
38 x 51 cm



Werner Rohland: Einweihung der Rheinbrücke; 1938
Öl auf Leinwand;
100,3 x 130 cm

Happy Hour

Wir bieten Ihnen eine Abendführung durch die Ausstellung und servieren zur Einstimmung einen Apéritif. Eine verbindliche Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich!

Kostenbeitrag: 5,- Euro

Termine: Dienstag, 29. Januar, 19. Februar, 12. März, 2. April und 23. April jeweils 19 Uhr.

Tel. + 49 7531 900 913

oder Mail an Katharina.Schlude@konstanz.de